

Porträts: Bärbel Beuermann und Wolfgang Zimmermann (Linke)



Als **Bärbel Beuermann** sich 1999 entschloss, in Herne nicht nur für die PDS für den Stadtrat zu kandidieren, sondern auch gleich der Partei beizutreten, da wurde sie nicht nur von Kollegen, sondern auch von ihren Vor-

gesetzten gefragt, ob sie es sich genau überlegt habe, in welcher Partei sie da Mitglied geworden war. Doch die damals 44-jährige beamtete Lehrerin an einer Förderschule ließ sich nicht irritieren. Sie hatte die linke Partei bei Mahnwachen der Friedensbewegung gegen den Krieg auf dem Balkan kennen und schätzen gelernt.

Beuermann kommt aus einem politisch bewussten Elternhaus. Ihre Mutter machte in Friedensgruppen der Kirche mit, ihr Vater war Gewerkschaftsmitglied. Sie erinnert sich noch, wie sie während eines Streiks mit ihrer Mutter zum Betrieb des Vaters fuhr, um ihm das Essen bringen. Die Maxime, nicht nur zu nörgeln, sondern selbst etwas zu unternehmen, hatte ihr ihre Großmutter mit auf den Weg gegeben. Wenn sich die kleine Bärbel beim sonntäglichen Mittagessen im Familienkreis über Ungechtigkeiten in der Schule oder im Freundinnenkreis beklagte, sagte die Oma streng: „Maul nicht, mach was.“

In der Arbeit im Landtag sieht Beuermann die konsequente Fortsetzung ihres kommunalpolitischen Engagements in Herne, wo sie noch heute dem Rat angehört, und im Regionalrat der Bezirksregierung Arnsberg. Weil ihr schon in Arnsberg die Verkehrspolitik nicht passte, sitzt sie heute im entsprechenden Fachausschuss des Landtags. Weil sie schon im Regionalrat erfuhr, wie tief Regeln und Vorschriften aus Brüssel in unser Leben eingreifen, ist sie Mitglied im Ausschuss, der sich um Europafragen kümmert.

Im Landtag sieht sie die Rolle der kleinsten Fraktion vor allem darin, „der Stachel im Fleisch der anderen Parteien“ zu sein. Dabei denkt sie in erster Linie an SPD und Grüne. Sie achtet darauf, was versprochen worden ist und was gehalten wurde, „ich sehe mich als Mahnerin und dabei kommt mir mein Elefantengedächtnis zugute.“

In der wenigen Freizeit geht Beuermann gerne schwimmen oder fährt mit dem Motorrad durch die Gegend. Einen Traum möchte sie sich noch erfüllen: eine Reise nach Samoa. 2001 war es fast so weit, doch dann erkrankte sie an Krebs und musste alle Reisepläne zurückstellen.



Wolfgang Zimmermann, einer der beiden Fraktionssprecher der Linken im Landtag, ist ein klassischer Vertreter der 68er-Generation der alten Bundesrepublik. Politisiert wurde er durch den Kampf gegen die sogenann-

ten Notstandsgesetze. Als Schüler in Düsseldorf und später als Student engagierte er sich in Initiativen gegen den Vietnamkrieg und für Solidarität mit Chile ebenso wie in Gruppen, die mit der polnischen Gewerkschaft Solidarnosc sympathisierten und gegen die Ausbürgerung von Wolf Biermann und Rudolf Bahro aus der DDR protestierten. 1974 trat er in die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft ein. Wenige Jahre später nahm er seine Tätigkeit als Diplom-Sozialarbeiter an der Klinik Langenfeld des Landschaftsverbands Rheinland auf und wechselte in die damals noch existierende Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV), die 2001 zu Verdi wurde.

Nach vielen Diskussionen im Freundeskreis schloss sich Zimmermann Ende der 90er-Jahre der PDS an, die damals im Westen Deutschlands Fuß zu fassen begann. Im Jahr 2005 trat er der Wählerinitiative Arbeit und soziale Gerechtigkeit (WASG) bei, die aus Protest gegen die Sozialpolitik der damaligen rot-grünen Bundesregierung entstanden war, und wurde gleich NRW-Landesvorsitzender. Zwei Jahre später betrieb er den Zusammenschluss von PDS und WASG zur neuen Partei „Die Linke“. Auch hier übernahm er den NRW-Landesvorsitz. Seit der Landtagswahl 2010 und dem erstmaligen Einzug der neuen Partei ins Landesparlament konzentriert sich Zimmermann auf den Fraktionsvorsitz.

Dass die Neuen und Linken im Landtag anfangs überaus argwöhnisch beäugt wurden, ist Zimmermann nicht verborgen geblieben. Aber er hat den Eindruck, dass sich der Umgang mit der fünften Fraktion im Landtag zusehends normalisiert. „Im Plenarsaal wird noch manchmal ‚Ihr Kommunisten‘ gebrüllt, aber in der Arbeit der Ausschüsse werden wir und unsere Argumente ernst genommen“, meint der Fraktionssprecher.

In der wenigen Freizeit, die ihm verbleibt, liest Zimmermann, der nur wenige Schritte vom Landtag entfernt zu Hause ist, gerne Krimis und treibt Sport. Am Wochenende ist er, wenn keine Parteitermine entgegenstehen, bei den Spielen von Fortuna Düsseldorf anzutreffen.

Peter Jansen



Landtag: Neuer Internet-Auftritt

Frisch, modern und aufgeräumt: So präsentiert sich der Landtag Nordrhein-Westfalen mit seinem neuen Internetangebot. Damit erhalten Bürgerinnen und Bürger jetzt noch übersichtlichere Einblicke in die Arbeit der Abgeordneten. Sie können Plenardebatten am heimischen Computer live miterleben, den Gang von Gesetzesinitiativen verfolgen oder auch gleich online eine Petition ausfüllen.

Ob Ausschusssitzungen oder Plenartage: Sämtliche Termine finden Nutzerinnen und Nutzer tageweise mit einem Klick über das neue Kalendermodul. Daneben gibt es Fotos und Filme rund um den Landtag sowie weiterhin auch die elektronische Ausgabe der Parlamentszeitschrift „Landtag Intern“. Eine spezielle Jugendseite informiert über Jugendveranstaltungen und die Schulbesuche des Präsidiums.

Unter der Rubrik „Besuch im Landtag“ finden Interessierte nun gebündelt sämtliche Informationen zu den Besuchsprogrammen, die der Landtag speziell für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbietet. Neu ist auch die Rubrik „Europa“. Sie spiegelt die wachsende Bedeutung Europas für die Landespolitik wider. Vorbeischaun lohnt sich: www.landtag.nrw.de.

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen
Eckhard Uhlenberg
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur),
Sonja Wand (sow, Redakteurin),
Bernd Schälte (bs, Fotoredaktion)
Redaktionelle Mitarbeit:
Sebastian Wuwer (sw), Daniela Braun (bra, Trainee)
Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2304 (sow), 884-2309 (bs),
Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Armin Laschet MdB (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Britta Altenkamp MdB (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Sigrid Beer MdB (Grüne), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel MdB (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Özlem Alev Demirel MdB (Linke), Parlamentarische Geschäftsführerin; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Ralf Kapschack (SPD), Pressesprecher; Sebastian Schaffer (Grüne), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Florian Kaiser (Linke), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:
WAZ-Druck GmbH & Co KG, Duisburg

Internet-Adressen: www.landtagintern.de,
www.landtag.nrw.de

Landtag Intern wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.